

Garantiert frei  
von Konzernspenden!

**ödp**  
Die Öko-Demokraten

ödp Kompetensteam Kommunalpolitik · Kammergasse 12 · 85354 Freising

Antrag der ödp Kreistagsfraktion vom 27.8.2008

Sehr geehrter Herr Landrat,  
wir bitten Sie, folgenden Antrag an die Fraktionen des Kreistages weiterzuleiten, in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschuss öffentlich darüber zu beraten und abzustimmen.

Antrag:

Der Landkreis Freising untersucht – wenn notwendig auch mit externer juristischer Unterstützung – nach rechtlich tragfähigen, direkten oder indirekten Möglichkeiten, für den zukünftigen Betrieb des Kohlekraftwerkes Anglberg weiterhin die Bahn als wesentliches Transportmittel für Kohle, Gips, Flugasche, etc. verbindlich zu erwirken. Dabei ist insbesondere der beabsichtigte Verkauf des Kraftwerkes zu berücksichtigen.

Gleiches soll auch für das Biomassekraftwerk Anglberg erfolgen - dort im Rahmen einer Neueinführung des Schienentransportes vom Zulieferer in Garching nach Anglberg.

Sollte dies wider Erwarten nicht zum gewünschten Ergebnis führen, so soll der Landkreis – wie von der ödp bereits Anfang des Jahres für das Biomassekraftwerk beantragt – zeitnah alle Beteiligten an einem Runden Tisch zusammenbringen und dort gemeinsam nach einer Lösung suchen bzw. einen Zeitplan festlegen.

Begründung:

Das Kohlekraftwerk Anglberg ist mit seiner Leistung von 449 Megawatt als Großkraftwerk einzustufen, welches täglich 4.000 Tonnen Steinkohle benötigt. Außerdem werden zusätzlich jährlich 35.000 Tonnen Klärschlamm mitverbrannt sowie Flugasche und Gips aus dem Werk abtransportiert. In Anbetracht der schon bestehenden Gesundheitsgefährdungen durch anderweitige Schadstoffemissionen (z.B. Flugzeuge) wäre eine weitere zusätzliche Belastungen der Bürgerinnen und Bürger von Haag, Langenbach, Zolling und Marzling nicht zumutbar. Gerade vor dem Hintergrund eines möglichen Verkaufs ist bei der Behandlung und Umsetzung dieses Antrags Eile geboten.

Zum Betrieb des Biomassekraftwerkes Anglberg sind derzeit etwa 80 LKW- Fahrten täglich zwischen Anglberg und Garching notwendig, teilweise in unmittelbarer Umgebung von Schulen und Kindergärten. Die dadurch entstehende Schadstoffbelastung ist für die Gemeinden Haag, Zolling, Langenbach, Marzling, Freising, Neufahrn und Eching mittlerweile untragbar. Wir sehen einen bevorstehenden Verkauf deshalb als neuerliche Chance, den einstmals bereits zugesagten Transport der Biomasse über die Schiene nun endlich umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Kästl

Manfred Reuß

Dr. Christian Fiedler